

# BASSENA

MitarbeiterInneninformation der Wiener Wasserwerke



MitarbeiterInneninformation der Wiener Wasserwerke

7

## LEONARDO DA VINCI – Lebenslanges Lernen



Die beiden Praktikanten helfen bei der Analyse der Wasserproben im Betriebslabor Kleehäufel

Das LEONARDO DA VINCI-Programm der Europäischen Union fördert europäische Bürgerinnen und Bürger beim Erwerb internationaler Kompetenzen. Die Schüler absolvieren ein einmonatiges Betriebspraktikum und erhalten am Ende einen MOBILITÄTS-EUROPASS.

Wichtig bei diesem Betriebspraktikum ist das Erlernen von grenzüberschreitenden Qualitätsstandards bei der Bereitstellung von Trinkwasser. So unterstützten im Monat Mai die Schüler Swen Busch und Lorenz Grieser von der Lore-Lorentz-Schule in Düsseldorf (Deutschland) tatkräftig die Fachgruppe Wasserqualität bei ihren Tätigkeiten.

Im Betriebslabor Kleehäufel am Kaisermühlendamm 119, 1220 Wien arbeiteten die beiden Betriebspraktikanten bei der laborchemischen Analyse der Wasserproben im Rahmen der Trinkwasserüberwachung mit. Täglich wurde von ihnen auch das ungechlorte Wasser der I. und II. Hochquellenleitung mit

einem speziellen mikrobiologischen Schnelltestverfahren bakteriologisch überwacht.

Da das Wiener Hochquellwasser nicht aufbereitet werden muss, ist eine ständige Wasserüberprüfung notwendig. Um eine einwandfreie bakteriologische und chemische Beschaffenheit

des Trinkwassers zu gewährleisten, sind die 9 Frühwarnstationen des Fachbereiches 4 Technische Infrastruktur, Behälter und Hebewerke mit einer Online-Analysetechnik ausgestattet. Monatlich werden diese Geräte gewartet und mittels Vergleichsmessung vor Ort überprüft. Busch und Grieser begleiteten die MitarbeiterInnen der MA 31 zur Frühwarnstation der größten Trinkwasserquelle Europas, der Kläfferquelle (II. Hochquellenleitung / Wildalpen), um vor Ort mit Feldmessgeräten die Wasserqualität und die Online-Messungen zu überprüfen.

Die Kläfferquelle entspringt im steirischen Salztal (ca. 13 km von Wildalpen Richtung Gusswerk). Seit 1910 fließen täglich ca. 217.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser aus dem Hochschwab in die Bundeshauptstadt Wien.

Abschließend ist noch zu bemerken, dass die beiden Betriebspraktikanten in kultureller Hinsicht und bei der Qualitätssicherung von der Quelle bis zum Endverbraucher vieles gelernt und erfahren haben.

• Gabriele Bayer



Von links: Formann, Dax, Bayer, Busch und Grieser am Brunnsee (Stmk.)